

# Vorwort

Auf der Insel Rügen gelang es mithilfe der in diesem Buch vorgestellten Handlungsmöglichkeiten innerhalb weniger Jahre weitestgehend auf Sonderbeschulungen zu verzichten. Stattdessen konnte flächendeckend eine wohnortsnahe, angemessene pädagogische Förderung innerhalb von allgemeinen Schulen realisiert werden. Auch wenn das pragmatisch orientierte Rügener Modell nicht allen weitreichenden Forderungen nach radikalen Schulreformen innerhalb der Inklusionsdebatte entspricht, so stellt es doch einen deutlichen Fortschritt im Vergleich zur bisherigen Praxis im Umgang mit besonderen Förderbedarfen von Schülerinnen und Schülern dar. Zweifelhafte Segregationsentscheidungen und -prozesse werden vermieden, gemeinsames Lernen und die damit verbundenen entwicklungsfördernden Effekte werden erreicht (► Kap. 1).

Das Rügener Inklusionsmodell (RIM) wurde in Anlehnung an den international renommierten und über Jahrzehnte erforschten Response to Intervention-Ansatz (RTI-Ansatz) von einer Projektgruppe an der Universität Rostock ausgearbeitet und durch Fortbildungen in die Schulpraxis implementiert sowie evaluiert. Beim Schreiben dieses Buches über das RIM ging es der Projektgruppe um eine leserfreundliche, kompakte und dennoch differenziert informierende handlungsorientierte Darstellung der wichtigsten Elemente des Rügener Modells. Relativ kurze Kapitel informieren darüber, welche pädagogische Strategien und Handlungen hilfreich sind, wenn Schülerinnen und Schüler mit und ohne besonderen Förderbedarf von Beginn ihrer Schulzeit an optimal schulpädagogisch gefördert werden sollen. Die Autorinnen und Autoren bieten mit den einzelnen Kapiteln wichtige Anregungen für die Weiterentwicklung einer inklusionsorientierten Praxis, mithin Impulse und Informationen, die zu einer gelingenden inklusiven Schulpraxis beitragen.

Weiterreichende Darstellungen des RTI-Ansatzes, von Gelingensbedingungen inklusiven Unterrichts als auch des RIMs, werden interessierte Leserinnen und Leser in einer vierbändigen Buchreihe des Kohlhammer Verlages mit dem Titel »Handlungsmöglichkeiten Schulische Inklusion« finden, die vorwiegend von Mitgliedern des »RIM-Teams« verfasst wird. Die vier Bände werden gerade erstellt und beziehen sich auf die (Förder-)Bereiche

- Deutsch,
- Mathematik,
- Sprache und

- Emotional soziale Entwicklung.

Zusätzliche Informationen zum RIM und die Arbeit der Rostocker Projektgruppe (u. a. Evaluationsberichte über mehrere Jahre und Fortbildungshandbücher) sind auf der Internetseite [rim.uni-rostock.de](http://rim.uni-rostock.de) zu finden.

Im Namen des »RIM-Teams« wünsche ich allen Leserinnen und Lesern anregende und hilfreiche Impulse für ihre praktische Arbeit!

Rostock im Juli 2017

Bodo Hartke